

1. NOV–10. DEZ 2018
**RADIOPHONIC
SPACES**

**BEGEHBARES
RADIOARCHIV
UND BÜHNE DES
HÖR-WISSENS**

HKW

100 JAHRE GEGENWART

Haus der Kulturen der Welt

Das Radio begann vor rund 100 Jahren, die Hörgewohnheiten zu verändern und die Kulturtechnik des Sendens und Empfangens zu revolutionieren. „Radiophonie“ bezeichnet die konkrete Hörerfahrung, in der sich der Klang mit den Nebengeräuschen von Medium und Kanal zu einem originären Erlebnis vereint. Somit beschreibt der Begriff auch ein Wissen, das sich im Laufe des 20. Jahrhunderts im Umgang mit den Radioapparaten herausgebildet hat – und das sich seit Beginn der Digitalisierung in einem massiven Umbruch befindet: Während das klassische Transistorradio an Bedeutung verloren hat, vervielfachen sich die Möglichkeiten und Ereignisse des Sendens und Empfangens – der Mensch des 21. Jahrhunderts „funk“ ununterbrochen und in die verschiedensten Richtungen. Wie prägt das mit dem Radio eingeübte Wissen den radiophonen Raum heute? Welche Bedeutung kommt dem Hör-Wissen in der visuellen Kultur der Gegenwart zu? Wie ändern sich Kulturen, Ästhetiken und Politiken des Sendens und Empfangens? Wer steuert wen?

About 100 years ago, the radio began to change listening habits and to revolutionize the cultural techniques of transmission and reception. The term “radiophonic” refers to listening experiences in which sound unites with the ambient noises of the medium and channel to create an original experience. “Radiophonic” thus also describes knowledge that developed in the course of the twentieth century in people’s use of wireless devices. Since the beginning of digitization, the radio has been in transition. While the relevance of the classical transistor radio has waned, the possibilities and occurrences of transmission and reception are multiplying: twenty-first-century humans are constantly “broadcasting” in every possible direction. How does the knowledge practiced with radio influence the radiophonic environment today? What significance does listening knowledge have in our present-day visual culture? How are the cultures, aesthetics, and politics of transmission and reception changing? Who controls whom?

RADIOPHONIC SPACES

Mit Arbeiten von **With works by**

Ammer & Console, Ylva Bentancor, Luciano Berio, Alessandro Bosetti, Bertolt Brecht, John Cage, Alfred Döblin, Michaela Falkner, Luc Ferrari, Hans Flesch, Anna Friz, Ulrike Haage, Paul Hindemith, Richard Hughes, Mauricio Kagel, Schorsch Kamerun, Velimir Khlebnikov, Tetsuo Kogawa, Ferdinand Kriwet, Felix Kubin, Christina Kubisch, Filippo Tommaso Marinetti, Friederike Mayröcker, Michaela Melián, László Moholy-Nagy, Kaye Mortley, Olaf Nicolai, Daphne Oram, Georges Perec, Paul Plamper, René Pollesch, Milo Rau, Abderrahim Rifai, Rimini Protokoll, Kristen Roos, Dieter Roth, Gerhard Rühm, Natascha Sadr Haghghian, Carl Sagan, Pierre Schaeffer, Eran Schaerf, Serotonin, Karlheinz Stockhausen, Dziga Vertov, Antje Vowinkel, Gregory Whitehead, Ror Wolf u. v. a.

Veranstaltungen mit **Public program with**

Camilla Bork, Jörg Brinkmann, Anna Bromley, Cashmere Radio, Andrea Cohen & Diego Losa, Danica Dakić, Jacob Eriksen mit Studierenden der UdK Sound Studies, Walter Filz, Marcus Gammel, Christine Hill, Anton Kats, Diana McCarty, Martina Müller-Wallraf, musiktheater bruit!, Paul Oomen, Shanti Suki Osman, reboot.fm, Catherine Robinson, Pit Schultz, Nathalie Singer mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar u. v. a.

DER OHRENMENSCH

Mit Beiträgen von **With contributions by**

ARK (Johannes Ismaiel-Wendt, Sebastian Kunas, Malte Pelleter und Gäste), Gilles Aubry, Hermann Bohlen, Lino Camprubí, Cevdet Ereğ, Wolfgang Ernst, Beatriz Ferreyra, Marie Guérin, Wolfgang Hagen, Alexandra Hui, Hassan Khan, Verena Kuni, Nathalie Anguezomo Mba Bikoro, Aurélie Nyirabikali Lierman, Flora Lysen, Stefan Maier, Mara Mills, Nástio Mosquito, Emeka Ogborn, Marko Peljhan, Marina Rosenfeld, Zoran Terzić, Sarah Washington, Anna Zett u. v. a.

RADIOPHONIC SPACES

1.11. – 10.12.

Begehbare Radioarchiv

Walk-in radio archive

Radiophonic Spaces präsentiert Experimente, Produktionsformen und Kompositionsverfahren des Radios, seinen Apparaturen und Diskursen. Vermittelt durch eine immersive Audio-Technologie lösen die Besucher*innen mit ihren Bewegungen wie menschliche Sendersuchnadeln einzelne Werke aus 100 Jahren Radiokunst aus. Die etwa 200 Soundexponate sind nach Themen wie *Funkstille*, *Expanded Radio* oder *Plattengeschichten* sortiert. Eine digitale Mindmap ermöglicht ein tieferes Eintauchen in die produktions- und kulturgeschichtlichen Hintergründe. Donnerstags bis montags steht das begehbare Radioarchiv den Besucher*innen zur individuellen Erforschung offen. Zusätzlich lädt *Radiophonic Spaces* zu Gesprächen, Konzerten, Filmen, Workshops für Kinder und Familien und gemeinsamem Hören ein. *Radiophonic Spaces* basiert auf einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt unter Federführung des Experimentellen Radios an der Bauhaus-Universität Weimar und wurde konzipiert von Nathalie Singer in Zusammenarbeit mit einem Team von Radioexpert*innen.

Radiophonic Spaces presents composition methods and experiments, apparatus and discourses around the radio. Conveyed by means of an immersive audio technology, visitors' movements—like human station-finder needles—trigger individual works from 100 years of radio art. The roughly 200 sound exhibits are arranged according to themes like *Radio Silence*, *Expanded Radio*, and *Record Stories*. A digital mind map allows for deeper exploration of the backgrounds of production and cultural history. From Thursday to Monday, the walk-in radio archive is accessible to visitors for personal study. *Radiophonic Spaces* additionally offers talks, concerts, films, workshops for children and families and opportunities for group listening.

Radiophonic Spaces is based on a research project under the direction of Experimental Radio at the Bauhaus-Universität Weimar and was conceived by Nathalie Singer in collaboration with a team of radio experts.

DER OHRENMENSCH

Do 1.11. – Sa 3.11.

Bühne des Hör-Wissens

Platform for listening knowledge

Was weiß das Ohr? Was wird aus dem technischen Apparat Radio, wenn das von ihm konstituierte Wissen in andere Technologien wandert? Welche Formen nimmt das radiophone Wissen an und wo kann es zur Anwendung kommen? Was empfangen wird und was gesendet, was ausgeblendet und was verstanden, folgt nicht nur technischen Prozessen und psychoakustischen Gewohnheiten, sondern auch politischen Interessen.

In experimentellen Formaten erkunden internationale Künstler*innen und Wissenschaftler*innen ästhetische und theoretische Bedingungen der Radiophonie sowie politische Handlungsmöglichkeiten im radiophonen Raum: Das *Radiophone Funkkolleg* geht der Frage nach, was Hör-Wissen ist und wie es sich immer neu ausdrückt. In den *Erkundungen* sind Gäste aus Wissenschaft, Kunst und Radio eingeladen, die Arbeiten aus dem begehbaren Radioarchiv auf radiophone Fragestellungen hin zu untersuchen. Konzerte und Performances befragen die Radiophonie in Hinblick auf ihre musikalischen Möglichkeiten. *Der Ohrenmensch* wurde konzipiert von Katrin Klingan und Janek Müller (HKW) in Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar.

What does the ear know? What happens to the radio as a technical device when the knowledge it constitutes migrates to other technologies? Which forms does radiophonic knowledge take; where can it be applied? Whatever is being transmitted and received, whatever is hidden and understood, not only pursues technical processes and psychoacoustic habits, but political interests too.

International artists and academics will use experimental formats to explore the aesthetic and theoretical conditions of the radiophonic environment, as well as the political scope for action in the radiophonic space. The *Radiophonic Funkkolleg* addresses the question of what listening knowledge is and how it is expressed in ever-new forms. In the *Explorations*, guests from research, art, and radio are invited to examine the works in the walk-in radio archive with regard to radiophonic concerns. Concerts and performances survey the musical possibilities of the radiophonic space.

Der Ohrenmensch was conceived by Katrin Klingan and Janek Müller (HKW) in collaboration with the Bauhaus-Universität Weimar.

1.11. – 10.12.

RADIOPHONIC SPACES

Begehbare Radioarchiv

Do–Mo 11–19h, 22.–26.11. geschlossen

Eintritt frei

Veranstaltungen

Do–Mo 17h + So 12h, 15h

Walk-in radio archive

Thu–Mon 11am–7pm, Nov 22–26 closed

Free admission

Public program

Thu–Mon 5pm + Sun 12 noon, 3pm

1.–3.11.

DER OHRENMENSCH

Bühne des Hör-Wissens

Lectures, Performances, Konzerte

Eintritt frei

Platform for listening knowledge

Lectures, performances, concerts

Free admission

Detailliertes Programm Detailed program:

HKW.DE/RADIOPHONIC

Radiophonic Spaces ist ein Projekt der Professur Experimentelles Radio an der Bauhaus-Universität Weimar im Rahmen von *Radiophonic Cultures* (Sinergia-Forschungsprojekt des SNF) in Zusammenarbeit mit dem HKW und dem Museum Tinguely, Basel. Das begehbare Radioarchiv wird vom 23.10.18–27.1.19 im Museum Tinguely und vom 26.7.–19.9.19 in der Universitätsbibliothek Weimar gezeigt. Mitveranstalter: Deutschlandfunk Kultur, Südwestrundfunk, Westdeutscher Rundfunk. Mit freundlicher Unterstützung internationaler Rundfunkanstalten und Radioarchive.



Gefördert von



Am HKW findet *Radiophonic Spaces* im Rahmen von *100 Jahre Gegenwart* statt, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Präsentiert von



Das Haus der Kulturen der Welt ist ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH. Intendant: Bernd Scherer (V.i.S.d.P.), Kaufmännische Geschäftsführerin: Charlotte Sieben



Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin
hkw.de

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Auswärtiges Amt